

Lorden - Lorden

23
5 1905.

Mein verehrter Herr Koeffler!
 An meine besten Einfluss-
 ge wünsch ich vorerwähnt kann
 ich mich nicht. Darüber hinaus
 kann ich das vorkommt mir
 doch nicht notwendig, damit
 ich mich event. Änderung in
 der Lage nicht einreden sage.
 Ich würde mir, da ich schon
 fast 14 Tage liegen, und
 noch keine Besserung wie
 sich, vorerst "pfeiflich" nicht
 möglich sein, das Lachen

Der Ablieferung, die
Lohn in der Richtung,
die für den 15ten Juli fest-
gesetzt ist, einen zu fallen.
Lohn derselben einen We-
sentlichen gegeben was
den, in. nicht dies event.
dies Aufführung der Lohn
trakt gegeben, was
genügt eines pflichtliche
formalierung dazu, die
von dem dem Lohn
beurteilung, gegeben sein.



Es bitte, mir die mitgebrachten
einige Journale noch ein
Proffekt, (d. s. eines Probe-
Dunkblatt) ^{von} Journal etc.
das gelten zur Fortsetzung
bündiger giebt, beizugehen
das, was Sie mir bereits
gefunden haben liegt in
einem Briefe ^{von} mir
und Bibliothek ^{von} mir, und
es ruht der untere Sa-
lon in mir ^{von} mir ^{von} mir ge-
lagert ist, ^{von} mir ^{von} mir
durch ^{von} mir ^{von} mir in
Hoch liegt. Es kann also
nicht ^{von} mir ^{von} mir



Mein Brief hat kaum d. wird
nur die Form in der Darstellung
Darstellung bezeichnen die der Verf.
immer nicht zu ungenügend ist, wenn
die Form und der Nationalismus
ist in ihrer Bedeutung als die
Lehrer bezeichnen zu hören
wird. Ich kann nicht mehr
schreiben. . . . Ich bleibe
mit freundlichen Grüßen
gepflegt. — — — — —
Ihre
Ihre

Albrecht v. Pothmann